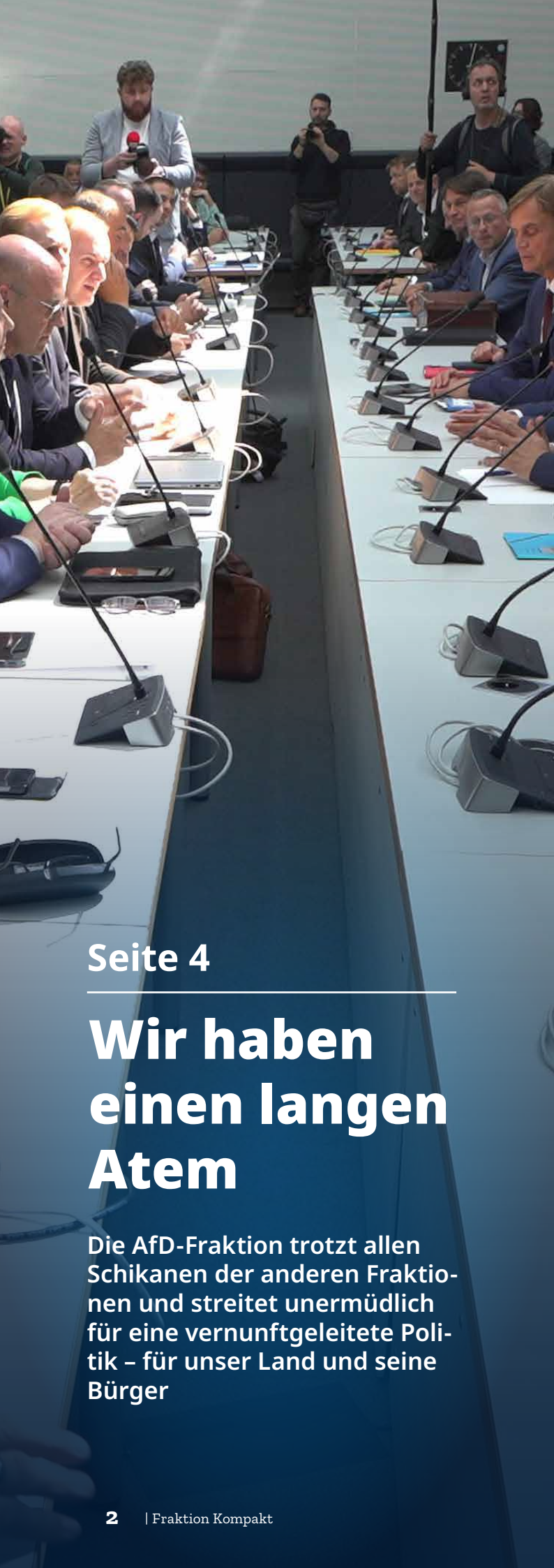


Opposition mit langem Atem

Die AfD-Fraktion trotzt allen Versuchen, die ihr zustehenden parlamentarischen Rechte zu beschneiden





Seite 4

Wir haben einen langen Atem

Die AfD-Fraktion trotzten allen Schikanen der anderen Fraktionen und streitet unermüdlich für eine vernunftgeleitete Politik – für unser Land und seine Bürger

- 3 Vorwort
- 8 »Praktisch keine Startschwierigkeiten« – Interview mit den Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla
- 11 Wir suchen Verstärkung!
- 12 Die Arbeitskreise der Fraktion

Impressum

Herausgeber:

AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag
Dr. Götz Frömming MdB, Parlamentarischer Geschäftsführer

Kontakt:

AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag
Bürgerbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227 57141
Telefax: 030 227 56349
E-Mail: buerger@afdbundestag.de

Herstellung und Redaktion:

Pressestelle und Mediengestaltung

Bildnachweis: AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag

Stand: Juli 2025

Diese Veröffentlichung der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag dient ausschließlich der Information. Sie darf nicht zum Zweck der Parteipromotion und/oder als Wahlwerbung im Wahlkampf verwendet werden.



IM MASCHINENRAUM DES BUNDESTAGES

Liebe Leser,

der Plenarsaal des Deutschen Bundestages ist die große Bühne. Hier wird in aller Öffentlichkeit um die besten politischen Argumente gerungen – oft sachlich und nüchtern, mitunter aber auch hitzig und äußerst lebhaft.

Doch die eigentliche Arbeit des Bundestages findet in den Ausschüssen statt, dem sogenannten Maschinenraum des Parlaments. Dort werden Gesetzentwürfe geprüft, Experten befragt und Kompromisse verhandelt. Die Besetzung der Ausschussplätze durch die Fraktionen ist eine der wichtigsten Entscheidungen zu Beginn einer jeden Wahlperiode. Die Fraktionen erörtern, welcher ihrer Abgeordneten mit seinen Erfahrungen und Kenntnissen am besten in welchen Ausschuss passt. Auch die AfD-Fraktion hat sich in den vergangenen Wochen intensiv damit befasst, wen sie in die 24 Bundestagsausschüsse entsendet. Nach Beratung und Beschlussfassung in der Fraktionsversammlung wurden für jeden Bundestagsausschuss die jeweiligen Fraktionsmitglieder nominiert. Diese Ausschussmitglieder sind gleichzeitig

Mitglieder der entsprechenden Arbeitskreise der Fraktion, denen die fachpolitische Arbeit der Fraktion obliegt.

Auf den Seiten 12 bis 15 dieser Ausgabe finden Sie das Ergebnis unserer Überlegungen und können sehen, mit welchen Themen sich »Ihr« AfD-Abgeordneter in den kommenden Jahren besonders intensiv beschäftigen wird. Dabei gilt: Ob Haushalts-, Innen- oder Petitionsausschuss – am Ende zählt die Teamleistung aller Mitglieder der größten Oppositionsfraktion, um die Bundesregierung wirkungsvoll zu kontrollieren und für unsere Konzepte einer alternativen Politik zum Wohle unseres Landes und seiner Bürger zu werben.

Die Krise, in der sich unser Land befindet und die sich auch unter der schwarz-roten Koalition weiter verschärft, zeigt uns jeden Tag, wie überfällig ein wirklicher Politikwechsel ist. Dafür werden wir uns in den kommenden vier Jahren im Deutschen Bundestag mit aller Kraft einsetzen.

A. Weidel

Dr. Alice Weidel MdB
Fraktionsvorsitzende

T. Chrupalla

Tino Chrupalla MdB
Fraktionsvorsitzender

WIR HABEN EINEN LANGEN ATEM

Die AfD-Fraktion trotzt allen Schikanen der anderen Fraktionen und streitet unermüdlich für eine vernunftgeleitete Politik – für unser Land und seine Bürger



Der Kanzler reist durch die Welt; und die Probleme reisen mit. Eine große Mehrheit der Deutschen hat mit der vorgezogenen Bundestagswahl im Februar dieses Jahres die Hoffnung auf einen Politikwechsel verbunden. Die Migrationskrise und der damit einhergehende Anstieg der Kriminalität und insbesondere der Gewaltdelikte, die Deindustrialisierung, das Chaos der sogenannten Energiewende, enorme Preissteigerungen, stagnierende und sinkende Nettoeinkommen der Bürger, der fortschreitende Verfall unserer Infrastruktur, der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, dazu der Abbau von Bürgerrechten und die Eingriffe der Staatsgewalt in die Meinungsfreiheit – Missstände, Krisen, Instabilität und Verunsicherung. Wir erleben gerade den Niedergang eines Gemeinwesens und fürchten um die Zukunft unseres Landes.

Systematische Ausgrenzung der Opposition im Parlament

Die etablierten Fraktionen haben den Ernst der Lage noch immer nicht erkannt. Anstatt sich mit aller Kraft für den Wiederaufstieg unseres Landes einzusetzen, haben sie seit der Wahl Zeit und Ressourcen darauf verschwendet, die zweitgrößte Fraktion im Deutschen Bundestag zu schikanieren und auszugrenzen. Auch in ihrer dritten Wahlperiode im Bundestag kann die Alternative für Deutschland infolge der Blockadehaltung der übrigen Fraktionen den ihr laut Geschäftsordnung zustehenden Posten des Bundestagsvizepräsidenten nicht besetzen. Die Regierungsfractionen geben inzwischen offen zu, dass diese antidemokratische Ausgrenzung allein auf Grundlage der Parteizugehörigkeit erfolgt und nicht etwa, weil unsere Kandidaten, wie gerne behauptet wird, »ungeeignet« wären.

Die Besetzung der ihr zustehenden sechs Ausschussvorsitze werden der AfD-Fraktion mit denselben unlauteren Manövern verweigert: So missbrauchen die Regierungsfractionen die Mehrheitsverhältnisse im Bundestag, um entgegen den parlamentarischen Regeln die Kontrolle der Exekutive durch das Parlament zu erschweren. Zudem weigert sich die zusammengeschrumpfte SPD-Fraktion, den zweitgrößten Sitzungssaal im Reichstagsgebäude, den sie nicht einmal mehr zur Hälfte füllen kann, an die AfD-Fraktion abzutreten.

Die AfD-Fraktion nimmt dies nicht hin. Wir wehren uns mit allen rechtlichen Mitteln gegen die offene Missachtung des Votums von mehr als einem Fünftel der Wähler. Wir haben einen Auftrag erhalten, den wir ernst nehmen und dessen Erfüllung wir Deutschland und seinen Bürgern schuldig sind.

Die leeren Versprechungen der Regierung

Mehr als zehn Millionen Wähler haben in der Bundestagswahl ihre Stimme der Alternative für Deutschland gegeben, weil sie sich eine Regierung ohne linke Parteien wünschen. 151 AfD-Abgeordnete, fast doppelt so viele wie in der vorangegangenen Wahlperiode, haben sie in den Deutschen Bundestag entsandt, um ihrer Forderung nach einer anderen Politik und nach einem Neuanfang für Deutschland Nachdruck zu verleihen.

Doch Friedrich Merz hat seine Wahlversprechen in den Koalitionsverhandlungen mit der SPD für seinen Lebenstraum vom Kanzleramt geopfert: Der Wiedereinstieg in die Kernkraft, um das Energieversorgungsdesaster in Deutschland zu beenden, ist ebenso wie die versprochene

Abschaffung des Heizungsgesetzes, das die Bürger zu teuren Wärmepumpen zwingen soll, für Kanzler Merz und seine Regierung bereits wieder Geschichte.

Von einer Reform des »Bürgergelds« – mittlerweile ist jeder zweite Bezieher Ausländer – ist ebenfalls nur noch pro forma die Rede. Die Kosten sind in den Jahren der Ampelkoalition regelrecht explodiert und sie werden weiter steigen. Der SPD-Chef und Finanzminister Lars Klingbeil setzt in seinem Etatentwurf eine kräftige Erhöhung der Ausgaben an. Dabei ist das Bürgergeld einer der stärksten Migrationsmagneten für die massenfache Einwanderung in den Sozialstaat. Die Abschaffung dieses Migrationsanreizes wäre demnach eine vordringliche Aufgabe.

Stattdessen versucht die neue Regierungskoalition aus CDU/CSU und SPD, die Bürger mit symbolpolitischen Einzelaktionen ruhigzustellen. Der CSU-Bundesinnenminister Alexander Dobrindt brüstet sich mit verstärkten Kontrollen und einer höheren Anzahl von Zurückweisungen an den Grenzen, die jedoch bei näherer Betrachtung nicht über die Bemühungen seiner Amtsvorgängerin Nancy Faeser (SPD) hinausgehen. Aufgrund lückenhafter Kontrollen und zahlreicher Ausnahmen betreffen diese Maßnahmen nur etwa zwei Prozent der fast ausnahmslos illegal nach Deutschland einreisenden Asylmigranten; alle anderen stellen ihre Asylanträge munter weiter.

Auch im Hinblick auf die versprochene Reduzierung von Steuern und Verschlan-
kung des Staatsapparats bleibt die Koalition hinter den Erwartungen zurück: Vor den angepriesenen Stellenstreichungen will sie erst einmal 200 neue Stellen für ihre eigenen Leute schaffen. Im Beauftragtenwesen werden vor allem Stellen

gestrichen, die kaum Kosten verursachen, und die Gelder für Pseudo-NGOs, die grün-linke Lobbyarbeit mit Steuergeld betreiben, fließen ebenfalls unvermindert weiter.

Die größte Täuschung der Wähler beging Friedrich Merz allerdings noch vor seiner Wahl zum Kanzler – der Bruch des Versprechens, die Schuldenbremse zu verteidigen und die Staatsausgaben kritisch zu prüfen, war von langer Hand vorbereitet. Der im Nachhinein angeblich so dringliche Zweck ist bei genauem Hinsehen Augenwischerei: Während mit den Begriffen »Sondervermögen für Investitionen und Verteidigungsausgaben« für die Aussetzung der Schuldenbremse geworben wird, geht es in Wahrheit vor allem um mehr Geld für die Fortsetzung der grünen Transformationspolitik und für die ausufernden Sozial- und Migrationsausgaben. Die Finanzplanung der Koalition für die nächsten Jahre belegt die Ausmaße dieses Vorhabens: Der Schuldenberg, den sämtliche Kanzler vor ihm aufgehäuft haben, soll innerhalb seiner ersten Amtsperiode noch einmal um die Hälfte wachsen.

Alternative Konzepte und Lösungen

Die AfD-Fraktion als zweitstärkste Kraft und Oppositionsführerin missbilligt diesen Betrug am deutschen Wähler und legt mit Gesetzentwürfen und Anträgen alternative Lösungen vor. Unser Konzept für eine Reform und Vereinfachung der Einkommensteuer – mit niedrigen einheitlichen Steuersätzen und hohen Freibeträgen – sorgt für eine echte Entlastung der Mittelschicht. Die oft gestellte Frage nach der Gegenfinanzierung ist schnell beantwortet: Wir werden hierzu die Migrationskosten durch eine restrikti-

ve Migrationspolitik reduzieren, das Ausgabenungetüm »Bürgergeld« reformieren, die Subventionierung fragwürdiger Klimaschutzprojekte beenden sowie die Zahlungen an die links-grüne NGO-Lobby endgültig einstellen.

Die Union hat mehr als deutlich gemacht, dass sie sich vor den unbequemen Fragen drückt. Die AfD-Fraktion hingegen stellt sich den drängenden Problemen unserer Zeit. Wir haben den Durchhaltewillen, der den anderen »kurzatmigen« Fraktionen fehlt, und bleiben bei allen für Deutschland relevanten Themen am Ball: So wird es nur mit uns eine Aufarbeitung des Corona-Unrechts geben, die diesen Namen auch verdient, sowie eine Rückkehr zur Kernkraft, die Deutschland auch in Zukunft eine stabile, bezahlbare und ausreichende Energieversorgung sichert.



Corona-Pandemie: Unrecht aufarbeiten

A photograph of Alice Weidel and Tino Chrupalla walking in a hallway. Alice Weidel is on the right, wearing a dark blue blazer over a white shirt and a pearl necklace. Tino Chrupalla is on the left, wearing a blue suit and a patterned tie. A third person is partially visible in the background.

»Praktisch keine Startschwierigkeiten«

Die Vorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla über die Rolle der AfD-Fraktion als stärkste Oppositionskraft und die fortwährenden Versuche der anderen Fraktionen, ihre Arbeit zu behindern

Die AfD-Fraktion hat sich mit nunmehr 151 Abgeordneten im Vergleich zur letzten Wahlperiode fast verdoppelt. Kennen Sie schon die Namen aller neuen AfD-Abgeordneten?

Chrupalla: Ehrlich gesagt, noch nicht. Aber das ist bei 91 neuen Abgeordneten in der Fraktion auch kein Wunder. In den Fraktionssitzungen behelfen wir uns derzeit noch mit Namensschildern. Aber wir merken auch: Die neue Fraktion wächst von Woche zu Woche immer besser zusammen.

Weidel: Obwohl die Mehrheit der Abgeordneten neu im Bundestag ist, hatten wir praktisch keine Startschwierigkeiten. Die Aufbauarbeit der vergangenen zwei Legislaturperioden hat sich ausgezahlt. Neben den 60 »alten« erfahrenen Abgeordneten, die bereits seit 2017 beziehungsweise 2021 dem Bundestag angehören, können wir uns auf einen eingespielten Stamm an Fraktionsmitarbeitern stützen. Das erleichtert die Arbeit ungemein.

Die AfD-Abgeordneten müssen derzeit enger zusammenrücken, als ihnen lieb ist; der neue Sitzungssaal ist zu klein. Wie geht es weiter?

Weidel: Die anderen Fraktionen versuchen, die Arbeit der stärksten Oppositionsfraktion auf allen Ebenen zu behindern. Es ist völlig inakzeptabel, dass wir in dem für unsere 151 Abgeordneten viel zu kleinen ehemaligen FDP-Saal tagen sollen – nur weil die SPD, die für die desaströse Ampelpolitik von den Wählern bei der Bundestagswahl abgestraft wurde, weiterhin den zweitgrößten Sitzungssaal im Reichstag für sich beansprucht. Mit ihren nur noch 120 Abgeordneten würde die SPD-Fraktion im FDP-Saal ausreichend Platz finden.

Aber der Sitzungssaal ist nicht die einzige Behinderung, mit der die Fraktion zu kämpfen hat?

Chrupalla: Richtig. Noch schwerwiegender ist, dass uns die Ausschussvorsitze, die der AfD-Fraktion laut Geschäftsordnung zustehen, verweigert werden. Keiner unserer Kandidaten wurde gewählt. Das betrifft auch den wichtigen Haushaltsausschuss, der traditionell der größten Oppositionsfraktion zusteht.

Man muss sich das einmal vorstellen: Praktisch entscheiden die Regierungsparteien CDU/CSU und SPD darüber, welche Partei den für die Kontrolle der Regierung wichtigen Haushaltsausschuss leiten darf – und nicht die Wähler, die die AfD zur zweit-

»Unsere Aufgabe für die nächsten vier Jahre ist es, die Bundesregierung zum Wohle der Bürger zu kontrollieren«

Chrupalla: Man fühlt sich an einen Kindergarten erinnert. Doch leider ist es nicht zum Lachen: Wir können in dem uns zugewiesenen Saal aus Platzgründen keine Fraktionssitzungen abhalten, an der immer auch Mitarbeiter teilnehmen müssen. Wir erwarten, dass die Entscheidung revidiert und uns endlich ein passender Saal auf der Fraktionsebene des Reichstages zugewiesen wird.

Wir haben daher Klage vor dem Bundesverfassungsgericht eingereicht. Denn wir sind überzeugt: Ohne einen angemessenen Fraktionssitzungssaal ist unsere Arbeitsfähigkeit als stärkste Oppositionsfraktion massiv eingeschränkt – zum Schaden der Demokratie.

stärksten Kraft gemacht haben. Das ist ein direkter Angriff auf die Gewaltenteilung und die Demokratie.

Weidel: Wir werden uns von den Versuchen der Regierungsfractionen und der beiden linken Oppositionsparteien, uns als größte Oppositionspartei zu behindern und einzuschüchtern, nicht beirren lassen. Die AfD-Fraktion ist sich ihrer gewachsenen Bedeutung und Verantwortung im Bundestag bewusst. Unsere Aufgabe ist es, in den kommenden vier Jahren zum Wohle unseres Landes und seiner Bürger die Bundesregierung zu kontrollieren und im Parlament unsere alternativen Anträge und Gesetzesinitiativen einzubringen.

Wie bewerten Sie den Start der schwarz-roten Koalition unter Bundeskanzler Friedrich Merz?

Weidel: Der Start der Bundesregierung unter Friedrich Merz, dem mit der Abschaffung der Schuldenbremse ein beispielloser Wählerbetrug vorausgegangen ist, verheißt nichts Gutes. Ganz offenbar wird in weiten Teilen das Programm der Ampel einfach fortgesetzt und die Wähler werden getäuscht, wo immer es geht – beispielsweise in der Migrationspolitik. Hier hat die schwarz-rote Koalition bislang lediglich etwas Kosmetik und Theaterdonner geliefert. Von der ausnahmslosen Zurückweisung aller illegalen Einwanderer an der Grenze, die Merz angekündigt hatte, ist schon keine Rede mehr.

Wir werden weiter Vorschläge für eine wirkliche Migrationswende vorlegen, die aus dem Schutz unserer Grenzen, konsequenten Zurückweisungen, aber auch der Abschiebung von ausreisepflichtigen Ausländern besteht.

Welche Schwerpunkte wird die AfD-Bundestagsfraktion in den nächsten vier Jahren setzen?

Weidel: Deutschland steckt nach dem Ampelchaos und den Merkel-Jahren in einer schweren Krise – innenpolitisch, wirtschaftlich, aber auch gesellschaftlich. Wir werden in den kommenden vier Jahren zeigen: Ein wirklicher Politikwechsel in Deutschland, weg von einer ideologietriebenen hin zu einer vernünftigen freiheitlich-bürgerlichen Politik, ist nur mit der AfD möglich.

Wir müssen etwa Unternehmen und Bürger schnell und wirkungsvoll entlasten. Die von Union und SPD bisher angekündigten Steuersenkungen sind völlig unzureichend, die Gesamtsteuerbelastung bleibt viel zu hoch. Das ist fatal.

Chrupalla: Das gilt auch für die viel zu hohen Energiepreise. Statt den Irrweg der Energiewende zu verlassen und zu einer vernünftigen Energiepolitik zurückzukehren, macht die Koalition da weiter, wo die Ampel aufgehört hat. Friedrich Merz will vom Wiedereinstieg Deutschlands in die Kernenergie nichts mehr wissen. Doch wir als AfD-Fraktion werden nicht lockerlassen und im Bundestag weiter für Erdgas aus Nord Stream und Kernkraft als notwendige Energiequellen für bezahlbare Strompreise kämpfen. Nur so können wir unseren Wohlstand erhalten.

Ein weiterer wichtiger Punkt wird der Kampf für die Meinungsfreiheit sein. Wir erleben, wie von staatlicher Seite und von regierungsfinanzierten „NGOs“ immer offener versucht wird, den Rahmen des Sagbaren in Deutschland einzuschränken und Bürger für Meinungsäußerungen zu kriminalisieren. Dem werden wir uns entschlossen entgegenstellen. Die Demokratie lebt vom offenen Austausch der Argumente.

Und natürlich werden wir an unserer Friedenspolitik festhalten: Deutschland darf in keinen Krieg hineingezogen werden. Die Bundesregierung muss alles unternehmen, um Konflikte diplomatisch zu lösen. Das gilt für die Ukraine wie für den Nahen Osten. Es muss alles vermieden werden, was zu einer Eskalation führt.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Assistenz in der Rechtsabteilung
(Teilzeit, gleich welchen Geschlechts)

IT-Referent Entwicklung
(gleich welchen Geschlechts)

Mitarbeiter System-administration
(gleich welchen Geschlechts)

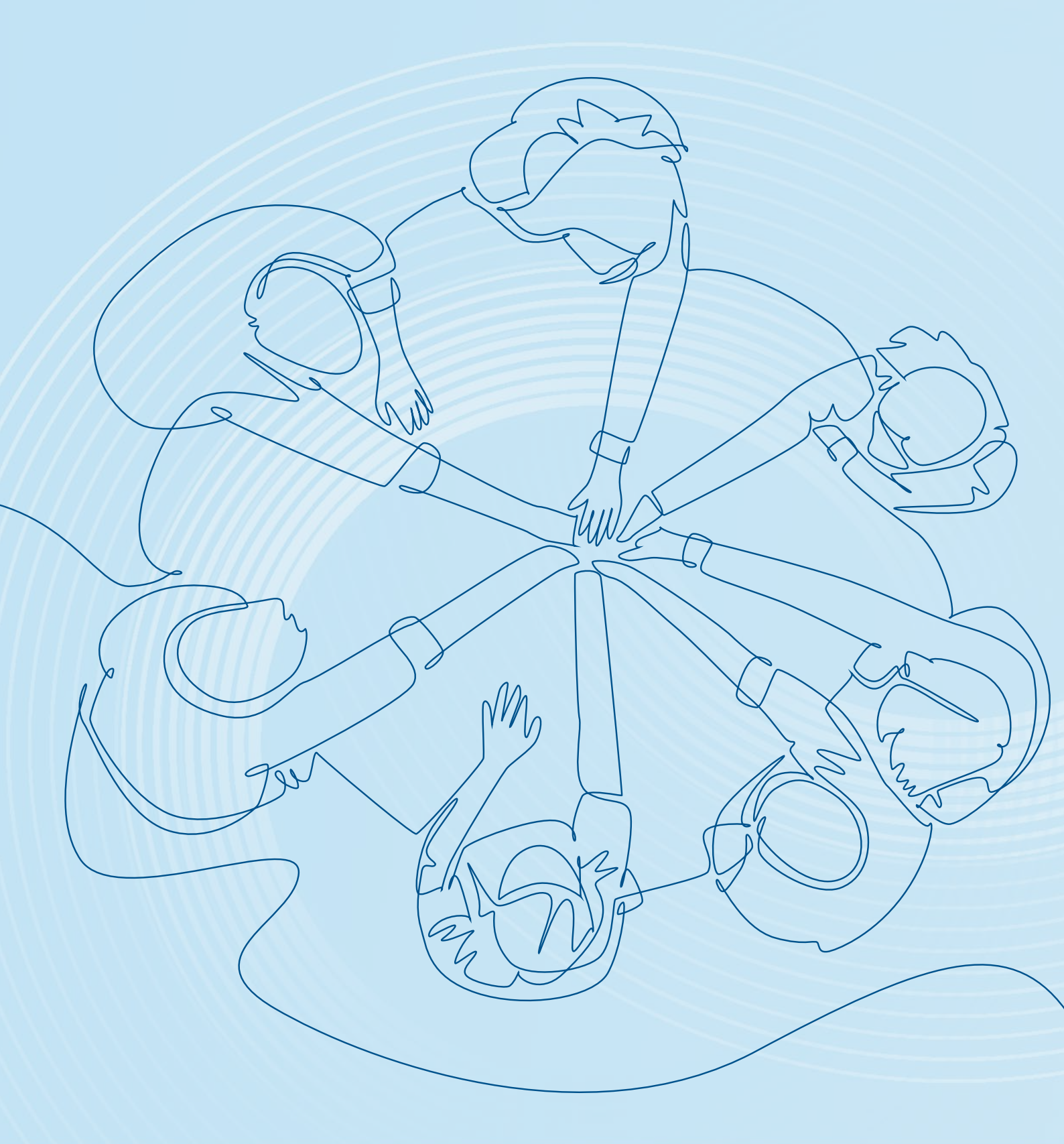
Referent IT-Projektmanagement
(gleich welchen Geschlechts)

QR-Code scannen und bewerben +++

Wir bieten Ihnen:

- Verantwortungsvolle Aufgaben
- Weiterentwicklung durch Fortbildungsangebote und Schulungen
- Top-Lage im politischen Zentrum Berlins
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vergünstigtes Deutschlandticket

Weitere Stellenangebote finden Sie auf stellen.afdbundestag.de



Die Arbeitskreise der Fraktion

Vierundzwanzig Arbeitskreise der AfD-Fraktion begleiten die fachlich entsprechenden Ausschüsse des Deutschen Bundestages

AK01**Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung**

Stephan Brandner *
 Fabian Jacobi **
 Peter Bohnhof

Joachim Bloch
 Rainer Galla
 Jochen Haug

AK02**Petitionen**

Manfred Schiller *
 Olaf Hilmer **
 Nicole Hess
 Kurt Kleinschmidt
 Angela Rudzka
 Jörg Zirwes

Thomas Fetsch
 Rocco Kever
 Knuth Meyer-Soltau
 Stephan Protschka
 Ulrike Schielke-Ziesing
 Tobias Teich

AK03**Auswärtiges**

Markus Frohnmaier *
 Gerold Otten **
 Torben Braga
 Dr. Alexander Gauland
 Udo Hemmelgarn
 Stefan Keuter
 Dr. Anna Rathert
 Jan Wenzel Schmidt
 Beatrix von Storch
 Dr. Alexander Wolf

Dr. Gottfried Curio
 Hannes Gnauck
 Nicole Höchst
 Heinrich Koch
 Jürgen Koegel
 Steffen Kotré
 Dr. Rainer Rothfuß
 Uwe Schulz
 René Springer
 Diana Zimmer

AK04**Innenpolitik**

Dr. Gottfried Curio *
 Dr. Christian Wirth **
 Dr. Bernd Baumann
 Christopher Dröbler
 Jochen Haug
 Martin Hess
 Steffen Janich
 Sascha Lensing
 Markus Matzerath
 Arne Raue

Gereon Bollmann
 Stephan Brandner
 Erhard Brucker
 Marcus Bühl
 Rainer Galla
 Hans-Jürgen Goßner
 Lars Haise
 Lars Schieske
 Dr. Daniel Zerbin
 Jörg Zirwes

AK05**Sport**

Jörn König *
 Thomas Korell **
 Lars Schieske

Andreas Bleck
 Edgar Naujok
 Bastian Treuheit

AK06**Recht und Verbraucherschutz**

Tobias Matthias Peterka *
 Stephan Brandner **
 Thomas Fetsch
 Rainer Galla
 Fabian Jacobi
 Martina Kempf
 Knuth Meyer-Soltau
 Stefan Möller
 Ulrich von Zons

Dr. Christoph Birghan
 Peter Bohnhof
 Gereon Bollman
 Christoph Grimm
 Jochen Haug
 Sascha Lensing
 Andreas Paul
 Dr. Christian Wirth

AK07**Finanzen**

Kay Gottschalk *
 Jan Wenzel Schmidt **
 Torben Braga
 Christian Douglas
 Hauke Finger
 Rainer Groß
 Jörn König
 Reinhard Mixl
 Iris Nieland
 Diana Zimmer

Carolin Bachmann
 Dirk Brandes
 Gerrit Huy
 Thomas Korell
 Andreas Mayer
 Marcel Queckemeyer
 Christian Reck
 Martin Reichardt
 Angela Rudzka
 Claudia Weiss

AK08**Haushalt**

Dr. Michael Ependiller *
 Marcus Bühl **
 Ulrike Schielke-Ziesing
 Mirco Hanker
 Jürgen Koegel
 Thomas Ladzinski
 Sergej Minich
 Julian Schmidt
 Georg Schroeter
 Wolfgang Wiehle

Peter Boehringer
 Torben Braga
 Dirk Brandes
 Hauke Finger
 Rainer Groß
 Prof. Dr. Michael Kaufmann
 Rüdiger Lucassen
 Danny Meiners
 Iris Nieland
 René Springer

- ☒ Ordentliches Mitglied
☐ Stellvertretendes Mitglied
 * Sprecher
 ** Stellvertretender Sprecher

AK09**Wirtschaft und Energie**

Leif-Erik Holm *
 Steffen Kotré **
 Marc Bernhard
 Dirk Brandes
 Dr. Malte Kaufmann
 Enrico Komning
 Bernd Schattner
 Raimond Scheirich
 Uwe Schulz
 Mathias Weiser

Adam Balten
 Christian Douglas
 Stefan Henze
 Dr. Rainer Kraft
 Andreas Mayer
 Christian Reck
 Ruben Rupp
 Manfred Schiller
 Georg Schroeter
 Kay-Uwe Ziegler

AK10**Ernährung, Landwirtschaft und Heimat**

Stephan Protschka *
 Bernd Schattner **
 Peter Felser
 Danny Meiners
 Christian Reck
 Julian Schmidt
 Bernd Schuhmann

Dr. Michael Bloss
 Olaf Hilmer
 Steffen Janich
 Enrico Komning
 Dario Seifert
 Lars Schieske
 Stefan Schröder

AK11**Arbeit und Soziales**

René Springer *
 Peter Bohnhof **
 Carsten Becker
 Jan Feser
 Hans-Jürgen Goßner
 Gerrit Huy
 Lukas Rehm
 Ulrike Schielke-Ziesing
 Thomas Stephan
 Robert Teske

Birgit Bessin
 Andreas Bleck
 Achim Köhler
 Johann Martel
 Markus Matzerath
 Kerstin Przygodda
 Arne Raue
 Martin Reichardt
 Bernd Schuhmann
 Bastian Treuheit

AK13**Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

Martin Reichardt *
 Sebastian Maack **
 Birgit Bessin
 Gereon Bollmann
 Dr. Götz Frömming
 Johann Martel
 Kerstin Przygodda
 Angela Rudzka
 Christian Zaum

Tobias Ebenberger
 Jan Feser
 Nicole Höchst
 Martina Kempf
 Dr. Anna Rathert
 Lukas Rehm
 Beatrix von Storch
 Otto Strauß
 Claudia Weiss

AK12**Verteidigung**

Rüdiger Lucassen *
 Jan Nolte **
 Hannes Gnauck
 Kurt Kleinschmidt
 Heinrich Koch
 Thomas Ladzinski
 Andreas Paul
 Dr. Daniel Zerbin
 Jörg Zirwes

Torben Braga
 Peter Felser
 Mirco Hanker
 Stefan Henze
 Martin Hess
 Gerold Otten
 Sven Wendorf
 Christian Zaum
 Kay-Uwe Ziegler

AK14**Gesundheit**

Martin Sichert *
 Dr. Christina Baum **
 Joachim Bloch
 Thomas Dietz
 Tobias Ebenberger
 Nicole Hess
 Carina Schießl
 Claudia Weiss
 Kay-Uwe Ziegler

Birgit Bessin
 Dr. Christoph Birghan
 Gereon Bollmann
 Thomas Fetsch
 Alexis Giersch
 Martina Kempf
 Stefan Möller
 Kerstin Przygodda
 Dr. Paul Schmidt

AK15**Verkehr**

Wolfgang Wiehle *
 René Bochmann **
 Alexis Giersch
 Lars Haise
 Stefan Henze
 Maximilian Kneller
 Ulrich von Zons

Carsten Becker
 Dr. Rainer Kraft
 Hans-Jürgen Goßner
 Leif-Erik Holm
 Andreas Mayer
 Volker Scheurell
 Stefan Schröder
 Otto Strauß

AK16**Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit**

Andreas Bleck *
 Prof. Dr. Ingo Hahn **
 Dr. Michael Blos
 Karsten Hilse
 Dr. Rainer Kraft
 Manuel Krauthausen
 Dr. Paul Schmidt
 Martina Uhr
 Marcel Queckemeyer

Carolin Bachmann
 Thomas Dietz
 Udo Hemmelgarn
 Thomas Korell
 Danny Meiners
 Jan Nolte
 Raimond Scheirich
 Thomas Stephan
 Mathias Weiser

AK19**Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit**

Rocco Kever *
 Matthias Rentzsch **
 Johann Martel
 Denis Pauli

Dr. Malte Kaufmann
 Arne Raue
 Martina Uhr
 Dr. Alexander Wolf

AK22**Kultur und Medien**

Dr. Götz Frömming *
 Martin E. Renner **
 Ronald Gläser
 Matthias Helferich

Dr. Alexander Gauland
 Nicole Hess
 Tobias Teich
 Sven Wendorf

AK17**Menschenrechte und humanitäre Hilfe**

Dr. Rainer Rothfuß *
 Achim Köhler **
 Martin Sichert

Thomas Dietz
 Dr. Maximilian Krah
 Andreas Paul

AK20**Tourismus**

Sebastian Münzenmaier *
 Erhard Brucker **
 Dario Seifert

Manfred Schiller
 Thomas Stephan
 Marcel Queckemeyer

AK23**Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen**

Marc Bernhard *
 Carolin Bachmann **
 Olaf Hilmer
 Sebastian Münzenmaier
 Volker Scheurell
 Otto Strauß
 Bastian Treuheit

Alexander Arpaschi
 René Bochmann
 Hans-Jürgen Goßner
 Udo Hemmelgarn
 Rocco Kever
 Denis Pauli
 Dr. Paul Schmidt

AK18**Forschung, Technologie und Raumfahrt**

Nicole Höchst *
 Prof. Dr. Michael Kaufmann **
 Adam Balten
 Dr. Christoph Birghan
 Prof. Dr. Ingo Hahn
 Andreas Mayer
 Stefan Schröder

René Bochmann
 Robin Jünger
 Maximilian Kneller
 Sergej Minich
 Martin Reichardt
 Dr. Paul Schmidt
 Sven Wendorf

AK21**Angelegenheiten der Europäischen Union**

Peter Boehringer *
 Micha Fehre **
 Boris Gamanov
 Christoph Grimm
 Dr. Maximilian Krah
 Pierre Lamely
 Matthias Moosdorf
 Tobias Teich

Rainer Groß
 Prof. Dr. Ingo Hahn
 Jochen Haug
 Fabian Jacobi
 Sascha Lensing
 Tobias Matthias Peterka
 Raimond Scheirich
 Carina Schießl

AK24**Digitales und Staatsmodernisierung**

Ruben Rupp *
 Robin Jünger **
 Alexander Arpaschi
 Tobias Ebenberger
 Lars Haise
 Sebastian Maack
 Edgar Naujok

Micha Fehre
 Ronald Gläser
 Steffen Janich
 Prof. Dr. Michael Kaufmann
 Jörn König
 Thomas Ladzinski
 Beatrix von Storch

FOLGEN SIE UNS!

-  [AfDBundestag.de](https://afdbundestag.de)
-  fb.com/AfDimBundestag
-  [@AfDimBundestag](https://twitter.com/AfDimBundestag)
-  [youtube.com/
AfDFraktionimBundestag](https://youtube.com/AfDFraktionimBundestag)
-  [instagram.com/
AfDimBundestag/](https://instagram.com/AfDimBundestag/)
-  [tiktok.com/
@AfDFraktionimBundestag](https://tiktok.com/@AfDFraktionimBundestag)
-  Rundbrief-Abonnement:
[AfDBundestag.de/rundbrief/](https://afdbundestag.de/rundbrief/)



JETZT KOSTENFREI ABONNIEREN!

Sie können das Magazin der AfD-Bundestagsfraktion kostenfrei abonnieren und erhalten dann jede neue Ausgabe von Fraktion Kompakt bequem per Post in einem **neutralen Umschlag**.

<https://afdbundestag.de/bestellung/>



**Alternative
für
Deutschland**

FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG